Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 208. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** **Dienstag, den 6. September.** | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Westfalen-Rheinland.

Halver, 6. September.

—* Unstimmigkeiten bei einer Lotterieziehung. Am 26. und 27. August fand in Frankfurt a. M. die Ziehung für die in der ganzen preußischen Monarchie genehmigten Lotterie der internationalen Ausstellung für Sport und Spiel statt, für die, laut Lotterie- und Gewinnplan, 300000 Lose (Nr. 1 bis 300000) ausgegeben werden sollten. Vorsichtshalber war hinzugefügt worden: „Bei nicht vollständigem Absatz der Lose kann eine entsprechende Verminderung der Gewinne erfolgen und nehmen in diesem Falle die nicht abgesetzten Lose an der Ziehung nicht teil. Auf den Absatz der Lose scheint man nun bis zur letzten Minute gewartet zu haben; denn auf der soeben erschienenen amtlichen Gewinnliste der Ausstellungslotterie wird angekündigt: „Zufolge Erlaß Nr. 8718 des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau ist die Anzahl der Lose um 60000 Stück und der Gewinnbetrag um 20000 Mark vermindert worden." Die ausgeschiedenen Lose scheinen nun ziemlich willkürlich gewählt zu sein, denn es befinden sich unter ihnen viele Lose, die von den Händlern schon längst verkauft worden sind, deren Inhaber damit also ein Recht auf Teilnahme an der Ziehung erworben hatten. Diese berufen sich darauf, daß planmäßig nur „nicht abgesetzte" Lose von der Ziehung ausgeschlossen werden durften. Die Losevertriebs-Gesellschaft, Berlin, Monbijouplatz 2, hat sich freilich bereit erklärt, die bereits verkauften Lose, die nicht an der Ziehung teilnahmen, gegen Erstattung des Preises zurückzunehmen. Damit sind aber die, ihrer Ansicht nach zu Unrecht, ausgeschlossenen Spieler nicht einverstanden, sie verlangen für den Verzicht auf ihre Gewinnchance Schadenersatz. — So die Rechtslage, die nicht ganz einfach ist. Es fragt sich daneben aber wohl auch, ob eine Ziehung gültig ist, bei der satzungswidrig eine Anzahl von Losen ausgeschlossen worden ist. — Da die Lose auch hier verbreitet worden sind, sei auf diese „Zwischenfälle" hingewiesen. — Die Losevertriebsgesellschaft königlich preuß. Lotterieeinnehmer macht bekannt, daß folgende Lose an der Ziehung nicht teilnehmen, die Gewinne sind um 20000 Mk. vermindert worden. 68001—70000, 77001—80000, 83001—86000, 90001—91000, 92001 bis 93000, 110001—116000, 118001—120000, 140001—145000, 153001—156000, 186001 bis 189000, 195001—198000, 207001 bis 213000, 219001—225000, 228001 bis 229000, 252001—258000, 270001 bis 273000, 282001—285000, 297001 bis 300000, zusammen 60000 Stück.

—* Der lebhafteste Briefverkehr Deutschlands nach dem Auslande besteht nach den Angaben der Statistik mit Oesterreich. An gewöhnlichen Briefen, Postkarten, Drucksachen und Mustern wurden im Jahre 1908 dorthin 102 Millionen Sendungen geschickt. In weitem Abstande folgt Frankreich mit 32 Millionen. Dann erst kommt Großbritannien mit 28 Millionen. Nahezu ebensoviel erhielt die kleine Schweiz mit 26,5 Millionen. Nach Rußland gehen 25,5 Millionen Briefsendungen von Deutschland, nach Ungarn 21,5 Millionen. Die Niederlande erhalten 20,5 Millionen Briefsendungen, die ganzen Vereinigten Staaten von Amerika nur 19,5 Millionen, eine Zahl, die seit der Einführung des Zehnpfennigbriefes weit größer geworden ist. Ueber 10 Millionen Briefsendungen gehen aus Deutschland außerdem nur noch nach Belgien mit nahezu 14 Millionen. Einen erheblichen Austausch pflegt außerdem Deutschland noch mit Italien mit 9 Millionen, Dänemark 7,5 Millionen, Schweden 6,5 Millionen, Luxemburg 4,5 Millionen, Norwegen 4, Rumänien 3, Australien und Japan je 1 Million. Eingeschriebene Briefsendungen verschiedener Art erhält Oesterreich von Deutschland etwas über 1 Million, Großbritannien 676000, Frankreich 572000. Das Verhältnis zwischen Frankreich und Großbritannien ist hier also ein umgekehrtes gegen den gewöhnlichen Briefverkehr. Nach dem europäischen Rußland gegen 612000, nach der Schweiz 493000, nach den Vereinigten Staaten von Amerika 330000 eingeschriebene Briefe.

+ **Halver,** 5. Sept. Eine rohe Tat beging am Samstag abend ein Arbeiter des Eisenbahnbauunternehmers Gries. Mit dem Maschinenmeister L. stieg er um 7,05 Uhr in Anschlag in den Zug, der nach Schwenke fährt. Sie hatten die Arbeitsstätte verlassen und wollten sich zu ihrer Wohnung — Schwenke — begeben. Der Eisenbahnwagen war überfüllt. Der Arbeiter fand noch einen Platz. Kurz vor Abfahrt des Zuges stieg noch eine Frau mit ihrem Kinde in das Koupee. L. gab dem Arbeiter zu verstehen, er möge der Frau seinen Platz überlassen. Der Arbeiter tat dieses nicht und erwiderte auch nichts. In Schwenke stiegen sie zusammen aus. Auf dem Nachhausewege nahm der Arbeiter plötzlich das Messer und versetzte dem L. einen Stich in die rechte Backe. Nachdem L. Hülfe erhielt, bekam der Arbeiter zunächst eine ordentliche Tracht Prügel und wurde hernach verhaftet. Gestern ist er dem Amtsgericht Lüdenscheid zugeführt. Es gebührt ihm für seine Roheit eine ordentliche Strafe.

+ **Halver,** 5. Sept. Die auf Samstagabend bei Herrn P. Brinkmann anberaumte Generalversammlung des hiesigen Vereins für Geflügel- und Singvögelzucht war wegen der schlechten Witterung nur mäßig besucht. Gegen 9 Uhr eröffnete der Vorsitzende die Versammlung und begrüßte die Erschienenen herzlichst. Nachdem ein neues Mitglied aufgenommen worden war, berichtete der Vorsitzende, Herr Hauptlehrer Horstmann eingehend über die am 4. Juni d. J. stattgefundene Ausschußsitzung in Hamm. Darauf erstattete Herr Stationsvorsteher J. Stork eingehenden Bericht über den am 12. Juni in Brügge abgehaltenen Kreisverbandstag. Die diesjährige Kreisverbandsgeflügel-Ausstellung wird der Verein Loesenbach übernehmen. Die Ausstellungsvorarbeiten sind bald vollendet, die Programme und Anmeldebogen bereits versandt. Die Ausstellung findet am 1. und 2. Okt. im Niggelohschen Saale in Brügge statt. — Der Verein Halver, stiftete für die Ausstellung 2 Ehrenpreise einen für Hühner und Großgeflügel und einen für Tauben. Herr Stork wurde beauftragt, die Ehrenpreise zu kaufen. Nachdem die Programme und Anmeldebogen an die anwesenden Mitglieder verteilt waren, bat der Vorsitzende dieselben dringend, die Kreisverbandsausstellung reichlich mit schönem Geflügel beschicken zu wollen. Leider ist der frachtfreie Rücktransport von der Eisenbahnbehörde abgelehnt worden, sodaß die Tiere per Wagen zur Ausstellung befördert werden sollen. Als Delegierten zu dem Kreisverbandstage in Brügge wurden die Herren Hauptlehrer Schulte, Otto Barking und Wilh. Kind gewählt. Zu Delegierten zum Unterverbandstage in Hagen werden die Herren Stork und Horstmann ernannt. Schließlich wurden Anträge auf Ergänzung zweier Zuchtstämme auf die nächste Versammlung vertagt. Gegen 10½ Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung, nachdem Herr Fritz Grüber vorher das Protokoll verlesen hatte, welches genehmigt wurde.

Hagen, 5. Sept. In der vergangenen Nacht wurde die Maschinenfabrik der Firma R. Sickermann zum größten Teil ein Raub der Flammen. Der durch Versicherung gedeckte Schaden beträgt 120000 Mk. Sechzig Arbeiter werden durch den Brand beschäftigungslos.

Bochum, 3. Sept. Eine aus fünf Personen bestehende Falschspielergesellschaft wurde von der Kriminalpolizei in einer Wirtschaft überrascht und dingfest gemacht. Sie hatten von auswärts zugereiste Leute, die in der Wirtschaft übernachten wollten, ausgeplündert.

Gelsenkirchen, 3. Sept. Auf dem Gleise einer Anschlußbahn in der Nähe der Haldenstraße ereignete sich heute nachmittag ein schweres Unglück. Der 9jährige Sohn des Bergmanns Schäfer geriet zwischen die Puffer zweier Wagen und erlitt tödliche Brustquetschungen.

Dortmund, 3. Sept. Zum Zusammenbruch der Niederdeutschen Bank teilt die Dortmunder „Tremonia" mit, daß nunmehr auch gegen einige Prokuristen der Bank das Strafverfahren eingeleitet sei. Sie werden beschuldigt, bei den Depotunterschlagungen dem Direktor Ohm hilfreiche Hand geleistet zu haben.

Münster, 4. Sept. Auf dem hiesigen Hauptpostamt ist ein Wertpaket mit 12000 Mark Inhalt (zwei Tausendmarkscheine, für 3000 Mk. kleinere Geldscheine, Coupons in kleineren Beträgen, 2000 Mk. in Gold und das übrige in Silber) abhanden gekommen und anscheinend entwendet worden. Das Paket war mit 600 Mk deklariert und kam von der Sparkasse in Ochtrup nach der hiesigen Westfälischen Landesbank. Der Wert über die Deklaration ist durch Versicherung gedeckt. Ueber den Verbleib der Wertsendung ist man noch völlig im Unklaren.

* **Münster,** 5. Sept. Der Postassistent Schräder auf dem Hauptpostamt unterschlug einen Geldbrief mit 12000 Mark, um für seine am 1. Oktober beginnende Militärzeit Geld zu haben.

Lennep, 3. Sept. Die Gemeinden Lennep, Lüttringhausen, Remscheid, Wermelskirchen, Radevormwald und Neuhückeswagen haben einen Vertrag geschlossen, der sie verpflichtet, sich gegenseitig bei Bränden Hilfe zu leisten. Die Gemeinden, die diese Hilfe in Anspruch nehmen, müssen für jeden fremden Wehrmann 50 Pfg. die Stunde zahlen.

Oberhausen, 3. Sept. Die erste Nickelstahlbrücke Deutschlands im Zuge der Neubaustrecke des Rhein-Herne-Kanals ist an der Eisenbahnlinie von Oberhausen nach Dorsten in Betrieb genommen. Die Hauptträger der von der Gute Hoffnungshütte aus Siemens-Martin-Stahl mit 2 bis 2,5 Prozent Nickelzusatz gebauten Brücke sind als 4 Meter hohe Trapezträger ausgebildet. Das Gesamtgewicht der Brücke beträgt 58,6 Tonnen; hiervon sind 50,2 Tonnen Nickelstahl, 3,2 Tonnen entfallen auf Flußeisen für Fußwege und Geländer, mit 5,2 Tonnen auf Stahlformguß für die Auflager. Eine zweite, bedeutend größere Brücke aus Nickelstahl über den Rhein-Herne-Kanal wird in diesen Tagen in Betrieb genommen werden.

Köln, 5. Sept. In der Presse spricht man seit einigen Tagen von dem Plan einer elektrischen Vollbahn zwischen Köln und Kassel. Richtig ist daran, daß die Bergmann-Elektrizitätswerke ein derartiges Projekt ausarbeiten und die Regierung um die Konzessionierung angehen werden. Zur Ausführung der Vorarbeiten haben Städte und Gemeinden in Waldeck und Westfalen, die von der Bahn berührt werden sollen und die sich von ihr Nutzen versprechen dürfen, schon Zuschüsse bewilligt oder fest zugesagt. Corbach hat diesen Zuschuß wegen ungünstiger Finanzlage der Stadt vorläufig ablehnen müssen. Kassel aber hat z. B. 2000 Mark für die Projektarbeiten bewilligt. Auch Köln hat, wie man mitteilt, einen Betrag für diesen Zweck ausgeworfen. Mehrere Kommunen haben sich bereit erklärt, den für den Bau der Bahn nötigen Grund und Boden unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Trotz des großen Entgegenkommens der beteiligten Kreise ist es zweifelhaft, ob die Hoffnung der interessierten Leute auf eine wohlwollende Haltung der preußischen Regierung zu diesem neuen Plane erfüllt wird.

Koblenz, 3. Sept. Das Gericht der 15. Division veröffentlicht heute einen Steckbrief gegen den fahnenflüchtigen Leutnant Langer vom Infant.-Regt. Nr. 28 wegen Verdachts des Diebstahls.

Rechtspflege.

Zur Haftpflicht der Straßenbahn.

(Nachdruck verboten.)

C. W. **Düsseldorf,** 2. Sept. Die Stadt Düsseldorf hat in ihren Straßenbahnwagen ein Schild mit der Aufschrift „Beim Absteigen linke Hand am linken Griff" angebracht. Als der Kaufmann R. am 11. März 1909 die Düsseldorfer Straßenbahn benutzte und in Rath den Wagen verließ, ist er verunglückt. Der Unfall hat sich nach seiner Darstellung in der Weise zugetragen, daß er mit der linken Hand den linken Absteigegriff erfaßte, dann, bevor er auf den Boden gekommen, von dem wieder in Bewegung gesetzten nach vorn gerissen und herumgeworfen worden sei. Der Verletzte machte die Stadt Düsseldorf haftbar, indem er ausführte, das Schild enthalte für die in Betracht kommende Strecke eine Anweisung, welche unsachgemäß und, wie der Erfolg gezeigt habe, für die Fahrgäste gefahrbringend sei. Auf der Strecke bestehe nämlich wegen des neben der Straßenbahn liegenden Staatsbahngleises die Vorschrift, daß die Fahrgäste nicht, wie sonst üblich, rechts, sondern links vom Wagen abzusteigen hätten. Durch das Schild sei nun der Kläger veranlaßt worden, auch im vorliegenden Falle die linke Hand an den linken Griff zu legen. Der Führer des Wagens habe auch, entgegen der Vorschrift nicht abgewartet, bis der Kläger den Wagen verlassen hatte, sondern ihn wieder in Bewegung gesetzt, als der Kläger das Aussteigen noch nicht vollendet gehabt habe; im einzelnen verlangte der Kläger 6260 Mk. und eine Rente von jährlich 1600 Mk. Die Stadt führte u. a. aus: Nehme man auch an, daß der Unfall sich im Straßenbahnbetriebe ereignet habe, so sei er doch lediglich auf eigenes grobes Verschulden des Klägers zurückzuführen. Das Schild befinde sich auf der rechten Seite des Hinterperrons, also nicht auf derjenigen, auf welcher der Kläger habe aussteigen müssen; zudem sei auf dem Hinterperron ein weiteres Schild mit der Aufschrift „rechts absteigen" angebracht. Hieraus habe der Kläger sehen müssen, daß sich die Anweisung „linke Hand am linken Griff" nur auf das Aussteigen nach rechts beziehen könne. — Die Klage ist vom Düsseldorfer Landgericht kostenpflichtig abgewiesen worden. In rechtlicher Beziehung sei davon auszugehen, daß, wenn der Kläger die Verletzung tatsächlich unter den von ihm geschilderten Umständen erlitten habe, allerdings ein Betriebsunfall im Sinne des Haftpflichtgesetzes vorliege. Eine Ersatzpflicht der Beklagten sei aber gleichwohl nicht anzuerkennen, weil der dem Kläger zugestoßene Unfall auf dessen alleiniges Verschulden zurückzuführen sei. Der Kläger wolle die Ursache des Unfalles in erster Linie darin erblicken, daß er durch das Schild zum verkehrten Aussteigen veranlaßt worden sei. Den Fahrgästen sei jedoch, da das Schild sich auf der rechten Seite befinde genügend zur Kenntnis gebracht, daß die Anweisung über das Aussteigen nur für den Fall gelte, daß der Wagen auf der rechten Seite verlassen werde. Es könne dem mit dem Straßenbahnbetriebe auch nur einigermaßen vertrauten Fahrgast nicht unbekannt sein, daß die Anweisung „linke Hand am linken Griff" nur für den die Regel bildenden Fall Geltung habe. Auch die weitergehende Behauptung des Klägers, daß ihm von den Angestellten des Wagens nicht die genügende Zeit zum Verlassen des Wagens gelassen sei, könne nicht für zutreffend erachtet werden. Er habe sich, als der Wagen wieder anzog, bereits auf dem Erdboden befunden, den Griff aber noch festgehalten. Da sich das Ein- und Aussteigen im Straßenbahnverkehr einer Großstadt mit einer gewissen Beschleunigung abzuspielen pflege, habe sich der Kläger sagen müssen, daß der Wagen jeden Augenblick wieder anziehen könne, und er hätte daher den Griff loslassen müssen. Es liege auch kein dienst- oder sachwidriges Verhalten des Fahrpersonals vor. Es könne von dem Fahrpersonal billiger Weise nicht verlangt werden, daß es sich auch noch davon überzeugen solle, ob ein bereits ausgestiegener Fahrgast seine Hand vom Griff rechtzeitig gelöst habe. Die Gesundheitsschädigung des Klägers müsse hiernach nicht in den dem Straßenbetriebe eigentümlichen Gefahren oder einem Verschulden der Beamten, sondern in dem fahrlässigen und unbedachtsamen Verhalten des des Klägers selbst gefunden werden.

Neueste Nachrichten.

* **London,** 5. Sept. In Millwall brannten die großen Leinsamen- und Oelkuchenlager von Armstrong u. Co. vollständig aus.

* **Rom,** 5. Sept. Nach letzten Meldungen sind in der Provinz Foggia sechs neue Cholera-erkrankungen und sieben Todesfälle, in der Provinz Bari zwölf Neuerkrankungen und vier Todesfälle zu verzeichnen. In Margherita di Savoia gebar eine an Cholera erkrankte Frau einen Knaben. Während die Mutter im Sterben liegt, befindet sich das Kind wohl.

* **Orsova,** 5. Sept. Infolge anhaltenden Regens hat der Cfernabach das Cfernatal und die Bahnkolonie mit allen Häusern überflutet. Im Cfernatal sind fünf Häuser eingestürzt. Die Bahnbrücke bei Jablanicza ist gleichfalls weggeschwemmt und der Bahnverkehr unterbrochen.

* **Newyork,** 5. Sept. In der Nähe des Hudson sind der Kassierer der „Atlas Brick Co." und sein Chauffeur, als sie im Automobil von hier mit einer Summe von 80000 Mark zum Werk zurückkehrten, überfallen, des Geldes beraubt und erschlagen worden.

Von der Reise zurück

Zahnarzt Bittner

Lüdenscheid,

Humboldstraße 18.



Eine

Gastwirtschaft

an der Volmestraße, nahe bei einem verkehrsreichen Bahnhofe, mit gutem Fremdenverkehr und großem Umsatz ist mit oder ohne Landwirtschaft preiswert zu vermieten.

Reflektanten belieben Offerte an die Geschäftsstelle d. Bl. zur Weiterbeförderung unter **Chiffre E. K. 217** einzusenden.



Ein sehr schönes

Wohn- und Geschäfts-Haus,

welches sich wegen Lage und Einrichtung für jedes Geschäft eignet, wie Bäcker, Metzger, Kurzwaren- oder Kolonialwarenhandlung etc. mit Schaufenster, elektr. Licht, Wasserleitung ist in Holver zu verkaufen.

Offerte unter **1 3** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Mehrere Hotels, Gastwirtschaften und Bauerngüter

habe ich zu verkaufen.

Ernst Koch, Kierspe,
Immobilien-Vermittler.

Suche zum 15. Oktb. oder später ein

junges Mädchen

zur Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung.

H. Husser, „Hotel zur Post“,
Schalksmühle.

Tüchtiges sauberes

Dienstmädchen

sucht

Frau Julius Stratmann,
Delle-Breckerfeld.

Tüchtiger Schuhmacher,

welcher selbständig arbeiten kann sucht

Wilh. Spiess, Halver.

Je 1 tüchtiger

Zimmermann und Maurer

finden dauernde Beschäftigung.

Sprengstoffabrik Rummenohl.

Jungen

z. Erlernen der Bandweberei gesucht.

Julius Stratmann, Delle,
bei Breckerfeld.

Einen fast neuen kräftigen

Federwagen mit Sitzbänken

hat billigst abzugeben

Heinr. Pohl, Hückeswagen,
Petersstraße 27.
Hufbeschlag und Wagenschmiede.

Linkrusta

moderne Wand- u. Sockelbekleidung liefert billigst

Ernst Janssen, Schalksmühle.

Herbst-Neuheiten in Strümpfen

empfiehlt

Hermanns & Froitzheim
Nachf. W. Karhoff
Hagen i. W.
Körner- und Elberfelder-Strassen Ecke.

Hugo Köhler, Vahlefeld bei Halver

Halte mich zur Ausführung von

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen, Haustelegraphen- und Blitzableitern

sowie in sämtlichen

Installations- und Klempnerarbeiten

bestens empfohlen.

Reparaturen prompt und billig.

Zur Einmachzeit

empfehle:

Einmachgläser

prima weiße Ware. 1/4 bis 6 Liter.

Einkochrüge mit Gummiring u. Glasdeckel von 1/2— 1 1/2 Ltr.

Pergamentpapier billigst.

Wilh. Bell jr., Halver

Kirchstraße 5. — — Telefon Nr. 42.

Pianos ab Fabrik

Prospekte gratis



Carl Schmitt
TELEFON 205 **Hagen i/w** GEGR. 1875.
Pianoforte-Fabrik

Epochemachende Erfindung. Unerreichte Tonfülle. Zeugnisse erster Künstler. Lieferung auch gegen Raten von 20 Mk an. Barzahlung hoher Rabatt.

Achtung! Für Landwirte!

Erstklassige landwirtschaftliche

Maschinen und Geräte

liefere unter **Garantie** zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden von mir prompt u. billig ausgeführt.

Bei Bedarf bitte Preise einzuholen

Otto Haase, Kierspe.

Vertreter des Allgemeinen Anzeigers

Tageblatt für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Annahme von Abonnements und Inseraten.

Jedermann, der im

Weinhandel oder Weinausschank

tätig ist, hat bei Strafvermeidung auf Grund des neuen Weingesetzes Geschäftsbücher nach gesetzlich vorgeschriebenen Schemas zu führen und zwar insbesondere alle: **Schankwirte,** (Weingärtner), **Weinhändler, Weinkleinverkäufer, Drogisten, Konsumvereine, Apotheker** 2c.

Die Expedition des Allgemeinen Anzeigers

liefert diese Bücher in bester Ausführung und genau nach amtlicher Vorschrift **mit Gebrauchsanleitung** zu folgenden Preisen:

Weinbuch für Schankwirte, Kleinverkäufer, Droguisten, Apotheker 2c. *M.* 1.30, *M.* 2.—, *M.* 3.20 und *M.* 4.20.

Alle übrigen Bücher für Weinhändler, Geschäftsvermittler, größere Weinproduzenten. *M.* 1.30, *M.* 2.—, 3.20 und 4.20.

Das neue Weingesetz mit Einleitung, Erläuterungen und Sachregister. 80 ₰ brosch., *M.* 1.10 geb.

Da mit einer allgemeinen baldigen Kontrolle zu rechnen ist, so empfiehlt sich sofortige Bestellung.

Das gesundeste, wirklich feinschmeckende und kräftigste Brot ist das

echt hessische Roggenbrot

Klausches Fabrikat. — 8 Pfund 1,12 Mark, 4 Pfd. 56 Pfg.

Ich versende es infolge des großen Umsatzes in stets gleichmäßig frischer Qualität.

Alleinverkauf:

Reinhold Schuster, Oberbrügge.



Empfehle

Bleye's Knaben Anzüge

als gesundeste und bequemste Kleidung. Sie passen für jede Jahreszeit, kleiden vortrefflich und sind unglaubl. dauerhaft.

Einzige Verkaufsstelle für Schalksmühle und Umgegend:

Ww. Maria Schmid, Schalksmühle.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Krankenweine

Frau E. Lausberg, Halver.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot a. Fa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück. Zu haben in den Apotheken.

---

ff. Süßrahmbutter

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Bratheringe, Rollmöpse, Sardinen, Ia. marinierte Heringe

mit pikanter Souce empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Mais, Maismehl, Gerste, Gerstenmehl, Russischen Hafer, Pferdehäcksel, Torfmelasse, Viehsalz

stets auf Lager:

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl

Rheumatis- und Gicht-Leidenden

teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen qualvollen Gichtleiden geholfen hat.

Frln. Marie Grünauer
München, Pilgersheimerstraße 2/II.

Zum Einmachen

empfehle

Weinessig, Bieressig, Einmachzucker, Salizyl

sowie alle Gewürze

Frau E. Lausberg, Halver.

Eulen und Drachen

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Kegel-Klub „Gut Holz“ Deckinghausen.

Sonntag, den 11. Sept. cr., nachm. 3 Uhr

Großes



Preiskegeln

Wirtschaft Reininghaus, Carthausen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Bäuerliche Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Halver.

Auf Lager vorrätig:

Ia. Normal Knochenmehl 5×20,
Ammoniak Superphosphat 9×9,
Thomasmehl, Kainit
und Chili-Salpeter.



Freiw. Feuerwehr Neuenhaus.

Sonntag, den 11. Sept. cr., nachmittags 1 Uhr

Antreten

zum Abmarsch nach Vollme zur Teilnahme an der 25jährigen Jubelfeier der Freiw. Feuerwehr Vollme.

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen bittet

Das Kommando.

„Sängerbund-Eintracht“ Schalksmühle.

Donnerstag abend 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Koffeeïfreier Kaffee

zu haben bei

Rud. Johann, Cathausen.

Herbst-Neuheiten in Unterzeugen

empfiehlt

Hermanns & Froitzheim
Nachf. W. Karhoff
Hagen i. W.
Körner- und Elberfelder-Strassen Ecke.